



Carbon-Geschäftsführerin Edeltraud Holle und Trainer Ralf Rathmann (2. v. r.) mit den „Autodoktoren“ Holger Parsch und Hans-Jürgen Paul



- 1) „I statt E“ ist Handwerkskunst: Ausrichten eines Seitenwandschadens an einem neueren VW Crafter mit den Line- und Strong-Tools aus dem Carbon CBR-System.
- 2) Optionale asymmetrische kurze Stützfüße erleichtern das Arbeiten mit dem neuen Easy-Tool in Kantenbereichen.
- 3) Perfektes Finish: Fertig für die Lackvorbereitung
- 4) Arbeiten mit neuester CBR-Technologie, erklärt von Klaus Luz (l.), Ralf Rathmann (2.v.l.) und Carbon-Vertriebschef Sigi Müller (r.).

KAROSSERIE-INSTANDSETZUNG

# Gefühlvoller und effizienter

Die Werkstatt-Influencer „Die Autodoktoren“ streamen auf Youtube, wie sie bei Carbon selbst Hand anlegen, und zeigen sich begeistert von der Reparaturmethode.

Die Automechanik hält im Web mit informativen und unterhaltenden „Sneak Preview“-Live-Streams den Kontakt zu den Werkstätten aufrecht. Dazu Olaf Mußhoff, Director Automechanik Frankfurt: „Weiterbildungen und Praxis-Workshops sind seit 2012 fester Bestandteil der Automechanik in Frankfurt. Dabei ist die Anzahl der Workshops und Teilnehmer über die Jahre kontinuierlich gestiegen, was zeigt, wie wichtig Weiterbildung für die Branche ist.“

Die Werkstatt-Influencer „Die Autodoktoren“ sind diesmal die Protagonisten der aktuellen Sneak Preview. Sie besuchten die Carbon GmbH und zeigten sich im moderierten, einstündigen Live-Stream begeistert davon, was sich hier seit 2018

alles getan hat. Die Zugkomponenten des Reparaturkonzepts, damals noch komplett in Aluminium-Legierung, bestehen beim Carbon Body Repair-System, kurz CBR, jetzt aus ultra-leichtem Carbon und carbonfaserverstärkten Kunststoffen. Bereits 2018 hatten die Autodoktoren den Automechanik-Workshops einen Besuch abgestattet und in „Ausbeulen, Lackieren, Schleifen – die Docs auf der Automechanik“ erfolgreich die ersten Gehversuche in der Karosserie-Instandsetzung gemeistert.

**Meilenstein in Sachen Ergonomie**

Gemeinsam mit den Carbon-Trainern Ralf Rathmann und Klaus Luz begutachten Holger und Hans-Jürgen zuerst die

beschädigte Seitenwand eines VW Crafter. Der Dellenspiegel, auch die Strandmuschel der Karosseriebauer genannt, zeigt das ganze Ausmaß des Schadens bis zum Schweller hinunter. Beim Reparaturaufwand schätzt Rathmann, könne man durch „I statt E“ deutlich unter der Gutachterkalkulation bleiben, die bei über fünftausend Euro liegt. Bei der handwerklich anspruchsvollen Reparatur entfielen schließlich die Kosten für das Ersatzteil ebenso wie der hohe Zeitaufwand für den Ausbau der Inneneinrichtung.

Beim Vorrichten des Schadens mit der Carbon-Klebertechnik legen die beiden Autodoktoren mit der Carbon-Klebertechnik dann selbst Hand an. In der Praxis, so Rathmann, könne man durch die hohe Ergonomie der extrem leichten CBR-Komponenten und den zahlreichen Detailverbesserungen schon beim Kleben wesentlich gefühlvoller und effizienter arbeiten. Insbesondere an den langen Kanten von Nutzfahrzeugen zeigten sich deutlich die Vorteile der zusätzlichen Zugeinheiten auf dem Line-Tool, der Verlängerungen und den weiterentwickelten Stützfüßen.

Ein Herzstück des CBR-Reparatursystems von Carbon sei der neue CBR-C1 Power-Inverter. Die völlig neue Stromquelle für das Anschweißen der Bit-Zugösen, zum Aufsetzen der Masseverbin-

Fotos: Carbon

dung und Einziehen von Materialüberschuss sei speziell für aktuelle dünne und hochfeste Bleche entwickelt worden. Carbon-Trainer Klaus Luz erklärt den Kfz-Kollegen Parsch und Paul: „Wegen der Entwicklung bei den Blechen muss heute schon ganz anders repariert werden als noch vor wenigen Jahren.“ Der Inverter vermeide zuverlässig thermische Gefügeveränderungen und Durchbrand. Dabei sei die Bedienung selbsterklärend und aufgrund der automatisch voreingestellten Parameter kinderleicht sowie absolut prozesssicher. Je nach Blech könne der Anwender über Schweißzeit und Leistung jedoch exakt nachjustieren. Ralf Rathmann demonstriert den Autodoktoren, wie das in der Karosserie-Praxis funktioniert.

Beinahe fassungslos sind die beiden TV- und Youtube-Profis, als Klaus Luz an einem Längsträger die Bolzenschweißfunktion des Visar Alu-Repair-Geräts erklärt und feststellt, dass Karosserie-Ersatzteile mittlerweile meist ohne die notwendigen Gewinde-, Masse- und Geräteträgerbolzen geliefert werden. Das prozesssichere Bolzenschweißen sei neben dem Anschweißen der Bits für die Aluminiumreparatur und dem schnellen Ziehen von Stanznieten Grund für die hohe Nachfrage nach der bereits als Pflichtwerkzeug gelisteten Lösung.

**I vor E in einer neuen Dimension**

„Die Automechanik ist seit jeher unser wichtigstes Event, dort wollten wir auch

dieses Jahr die Premiere des CBR feiern. Das neue Format der Messe Frankfurt mit den Autodoktoren ist ideale Plattform, um die vielen Vorteile des CBR einem größeren Publikum präsentieren zu können. Die eintägigen Weiterbildungen auf der Automechanik haben wir von Anfang an unterstützt.“

Die Teilnehmer aus aller Herren Länder und Workshops könnten sich dort unverbindlich einen Überblick über den Stand der Technik und aktuelle Trends in der Karosserie-Instandsetzung verschaffen. Auch Betriebe, die häufig ihre Azubis mitbringen, ob eine Technik wie „I statt E“ zum Unternehmen passt, ohne im Vorfeld investieren zu müssen. Das komme einfach gut an. Die Kontakte zu den Teilnehmern seien für die Carbon GmbH international gesehen ein wichtiger Multiplikator. Man freue sich jedoch sehr auf die Automechanik 2021 und die dann hoffentlich wieder möglichen Präsenz-Workshops.

In den eigenen Betrieben legen die beiden Kfz-Meister viel Wert auf professionelles Werkzeug. Es sei toll, wie hochwertig sich die in Deutschland gefertigten CBR-Systemkomponenten anfühlen. Die Autodoktoren zum Schluss: „Es ist perfekt und es funktioniert. Die Arbeit hat richtig viel Spaß gemacht.“

Leif Knittel ■



Holger Parsch und Hans-Jürgen Paul sind mit ihrer Fernsehshow, knapp 125.000 Facebook-Fans und einer halben Million Abonnenten auf Youtube Deutschlands größte Werkstatt-Influencer. Seit 11 Jahren schrauben sie als „Die Autodoktoren“ bei „VOX auto mobil“, betreiben beide eigene freie Kfz-Werkstätten und erreichen auf ihrem Kanal mehr als 4 Millionen YouTube-Zuschauer monatlich – mit allergrößtem Fachwissen und exzellentem Branchen-Ruf. „Nebenbei“ leiten die beiden ihre Werkstätten und sind im Vorstand der Kfz-Innung Köln sowie in den Prüfungsausschüssen tätig.

Live-Stream verpasst? Kein Problem, die Filme sind auf der Website [sneak-preview.automechanika-frankfurt.com](http://sneak-preview.automechanika-frankfurt.com) und über den Youtube-Kanal von Carbon abrufbar.